

Liedzettel Zuhause Gottesdienst 21.6.2020, 10.30 Uhr

Lied 1 – „Wo ich auch stehe“

1. Wo ich auch stehe, du warst schon da. Wenn ich auch fliehe, du bist mir nah.
Was ich auch denke, du weißt es schon. Was ich auch fühle, du wirst versteh'n.
Refrain: Und ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst,
und dass du mich beim Namen nennst und mir vergibst.
Herr, du richtest mich wieder auf, und du hebst mich zu dir hinauf.
Ja, ich danke dir, dass du mich kennst und trotzdem liebst.
2. Du kennst mein Herz, die Sehnsucht in mir. Als wahrer Gott und Mensch warst du hier.
In allem uns gleich und doch ohne Schuld. Du bist barmherzig, voller Geduld.

CCLI

Lied 2 – „Such wer da will“

- 1) Such, wer da will, ein ander Ziel, die Seligkeit zu finden;
mein Herz allein bedacht soll sein, auf Christus sich zu gründen.
Sein Wort sind wahr, sein Werk sind klar, sein heiliger Mund hat Kraft und Grund,
all Feind zu überwinden.
- 2) Such, wer da will, Nothelfer viel, die uns doch nichts erworben;
hier ist der Mann, der helfen kann, bei dem nie was verdorben.
Uns wird das Heil durch ihn zuteil, uns macht gerecht der treue Knecht,
der für uns ist gestorben.
- 3) Ach sucht doch den, lasst alles stehn, die ihr das Heil begehret;
er ist der Herr, und keiner mehr, der euch das Heil gewähret.
Sucht ihn all Stund von Herzensgrund, sucht ihn allein; denn wohl wird sein
dem, der ihn herzlich ehret.
- 4) Meins Herzens Kron, mein Freudensonn sollst du, Herr Jesu, bleiben;
lass mich doch nicht von deinem Licht durch Eitelkeit vertreiben;
bleib du mein Preis, dein Wort mich speis, bleib du mein Ehr, dein Wort mich lehr,
an dich stets fest zu glauben.
- 5) Wend von mir nicht dein Angesicht, lass mich im Kreuz nicht zagen;
weich nicht von mir, mein höchste Zier, hilf mir mein Leiden tragen.
Hilf mir zur Freud nach diesem Leid; hilf, dass ich mag nach dieser Klag
dort ewig dir Lob sagen.

CCLI

Lied 3 – „Die Gott lieben“

- Refrain: Die Gott lieben werden sein wie die Sonne, Die aufgeht in ihrer Pracht.
Die Gott lieben werden sein wie die Sonne, Die aufgeht in ihrer Pracht.
- 1) Noch verbirgt die Dunkelheit das Licht, Und noch sehen wir die Sonne nicht.
Doch schon zieht ein neuer Tag herauf, Und das Licht des Morgens leuchtet auf.
- 2) Viele Tränen werden noch geweint, Und der Mensch ist noch des Menschen Feind.
Doch weil Jesus für die Feinde starb, Hoffen wir, weil er uns Hoffnung gab.
- 3) Krieg und Terror sind noch nicht gebannt, Und das Unrecht nimmt noch überhand.
Doch der Tag, er steht schon vor der Tür. Herr, du kommst! Wir danken dir dafür.
- 4) Noch verbirgt die Dunkelheit das Licht, Und noch sehen wir den Himmel nicht.
Doch die Zeit der Schmerzen wird vergehn, Und dann werden wir den Vater sehn.

CCLI

Lied 4 – „Jesus, zu dir kann ich so kommen“

- 1) Jesus, zu dir kann ich so kommen, wie ich bin.
Du hast gesagt, dass jeder kommen darf.
Ich muss dir nicht erst beweisen, dass ich besser werden kann.
Was mich besser macht vor dir, das hast du längst am Kreuz getan.
Und weil du mein Zögern siehst, streckst du mir deine Hände hin,
und ich kann so zu dir kommen, wie ich bin.
- 2) Jesus, bei dir darf ich mich geben, wie ich bin.

Ich muss nicht mehr als ehrlich sein vor dir.
Ich muss nichts vor dir verbergen, der mich schon so lange kennt.
Du siehst, was mich zu dir zieht, und auch, was mich von dir noch trennt.
Und so leg ich Licht und Schatten meines Lebens vor dich hin,
denn bei dir darf ich mich geben, wie ich bin.
3) Jesus, bei dir muss ich nicht bleiben, wie ich bin.
Nimm fort, was mich und andere zerstört.
Einen Menschen willst du aus mir machen, wie er dir gefällt,
der ein Brief von deiner Hand ist, voller Liebe für die Welt.
Du hast schon seit langer Zeit mit mir das Beste nur im Sinn.
Darum muss ich nicht so bleiben, wie ich bin.

CCLI

Lied 5 – „Ich seh das Kreuz“

1. Ich seh das Kreuz, und nichts Andres muss ich sehn.
Ich seh das Kreuz. "Komm und glaube", ruft es mich.
Refrain: Kein anderer Weg, der zur Freiheit führt, um Versöhnung zu erfahren.
Kein anderer Ort, der Vergebung bringt, wo der Preis für uns bezahlt ist.
Und ich komm, wie ich bin, und begegne deiner Gnade. Ich seh das Kreuz.
2. Ich seh das Kreuz über alles hoch erhöht.
Ich seh das Kreuz Gottes Liebe für die Welt.
Bridge: Du littest und starbst, hast für uns bezahlt.
Du hast uns gezeigt, was groß zu sein heißt.
Durch dich wird der Plan des Vaters erfüllt.
Der Weg ist jetzt frei, und wir werden auferstehen
und ewig leben, weil du für uns starbst.
Wir werden auferstehen und ewig leben, weil du in uns lebst.
Ich seh das Kreuz.

CCLI